



Taufe
bei der Volksmission

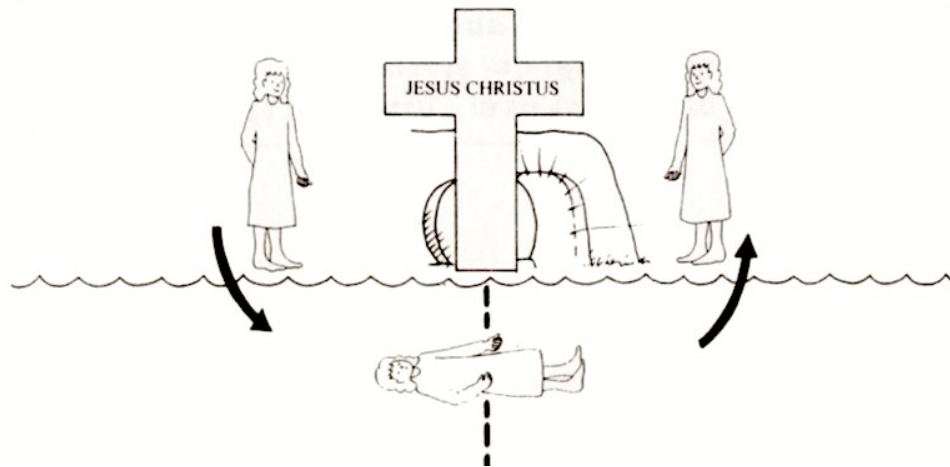
Was soll das Ganze eigentlich?

Warum solltest du dich taufen lassen?

Die Kurzversion der Antwort ist ganz einfach: Weil Jesus selbst es angeordnet hat. Er hat es nicht nur selbst vorgemacht, sondern stellte die Taufe auch als ganz natürlichen Vorgang für alle, die seine Jünger sein wollen, dar (Matthäus 28,19-20; Markus 16,16).

Ganz klar: Wichtig ist nicht die Taufhandlung, sondern dein Glaube an Jesus Christus! Als **öffentliches Bekenntnis** stellt die Taufe **symbolisch** für alle sichtbar dar, was in deinem Leben bereits geschehen ist — nämlich in dem Moment, als du dich für Jesus entschieden hast. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen — und deshalb bleibt der Glaube an Jesus auch einzige Voraussetzung für die Taufe. Zu Zeiten des Neuen Testaments wurden Gläubige sofort nach ihrer Entscheidung getauft. Es gibt eigentlich keinen Grund, mit der Taufe zu warten!

Im 6. Kapitel des Römerbriefs erklärt Paulus: Genau so, wie Jesus Christus gestorben ist, begraben wurde und wieder auferstand, hat auch dein altes Leben ein Ende. Gott schenkt dir als Antwort auf deinen Glauben neues Leben. Die Taufe stellt diesen Vorgang in drei „Akten“ symbolisch dar:



Mit Jesus gestorben

Mit der Entscheidung für Jesus endet das alte, schuld-beladene Leben ohne Gott.

Mit Jesus begraben

Das alte Leben ist wirklich beendet.

Mit Jesus auferstanden

Statt dessen schenkt Gott neues Leben: als sein Kind, unter seiner Herrschaft und begleitet durch seinen Geist.

Sind wir „Wiedertäufer“?

Ein kurzer Vergleich zwischen unserem Taufverständnis und dem der evangelischen Landeskirche zeigt, dass es sich bei unseren Taufen nicht um eine Wiederholung des bereits in der Kindertaufe geschehenen. Das Problem: Beide Seiten benutzen die Bezeichnung „Taufe“ und verstehen ihre Praxis als eine Umsetzung des biblischen Taufbefehls.

Die landeskirchliche Taufe („Kindertaufe“)

- Ein Sakrament, d.h. eine von Jesus eingesetzte sichtbare Handlung, in der Gott unsichtbar in das menschliche Handeln hineinwirkt und dadurch sein Versprechen Realität wird.
- Inhalt ist der **Zuspruch von Gottes Heilsversprechen**, das im Glauben erfasst und angenommen werden muss. Das Heil des Getauften ist von Gottes Seite eine feste Zusage.
- Der Glaube des Getauften ist eine Antwort auf das in der Taufe enthaltene Versprechen und nötig, damit dieses Versprechen wirksam wird.

Die Taufe nach unserem Verständnis („Glaubenstaufe“)

- **Ein Symbol**, das eine bereits geschehene Lebenserneuerung bekennt.
- Inhalt ist ein **öffentliches Bekenntnis des Glaubens** an Jesus Christus und der daraus resultierenden Heilserfahrung.
- Der Glaube des Getauften **geht der Taufe voraus** und führt zur Erfahrung des Heils, die in der Taufe öffentlich bekannt wird.

Zu unserer Position

Das im evangelischen Taufverständnis enthaltene Heilsversprechen Gottes ist eine biblische Realität und Zusage an alle Menschen, die aufgrund von Jesu Tod am Kreuz nur noch im Glauben Gottes Geschenk annehmen müssen. Während auch wir z.B. im Rahmen einer Kindersegnung dieses Versprechen betonen, sehen wir nicht die Notwendigkeit einer sakramentalen Handlung, um das Versprechen zu „entfalten.“ Darüber hinaus haben wir Probleme, diesen Zuspruch mit dem biblischen Taufbefehl in Verbindung zu bringen, da wir im biblischen Vorbild immer wieder klar die gleiche Reihenfolge sehen: (1) Der Glaube des Menschen nimmt Gottes Heilsangebot an. (2) Gott schenkt neues Leben. (3) Der Glaubende wird getauft.

Es zeigt sich relativ klar, dass den beiden „Taufen“ völlig unterschiedliche Verständnisse zu Grunde liegen und es sich bei unserer „Glaubenstaufe“ nicht um eine Wiederholung der bei der Kindertaufe praktizierten sakramentalen Handlung handelt.

Ausführliche Informationen zur Tauftheologie der EKD finden sich im Internet unter http://www.ekd.de/EKD-Texte/kirchenaustritt_2000_vorwort.html.

Fahrplan zur Taufe

3. Der Taufgottesdienst

Grundsätzlich taufen wir jederzeit gerne und nach Bedarf. Aufgrund des hohen Aufwands für einen Taufgottesdienst versuchen wir jedoch im Normalfall, zu warten, bis mehrere Taufkandidaten vorhanden sind. Wir versprechen aber, diese Wartezeit nicht zu lange werden zu lassen und sind immer für Ausnahmen offen. Schließlich wollen wir dich ja nicht hindern, dem Gebot Jesu Folge zu leisten.

Das erwartet dich im Gottesdienst:

In der Regel findet die eigentliche Taufhandlung nach der Predigt statt. Die Taufkandidaten sitzen, ganz in Weiß gekleidet, in der ersten Reihe. Nach der Predigt stellt der Pastor alle Kandidaten kurz vor. Anschließend hat jeder Kandidat ca. eine Minute Zeit, um **in wenigen Sätzen von seiner Entscheidung für Jesus zu erzählen**. Da die Taufe ein Bekenntnis darstellt, ist dieser Teil sehr wichtig.

Einzelnen steigen die Taufkandidaten anschließend mit dem Pastor ins Taufbecken. Dort folgt die **Frage nach dem Glauben an Jesus**: Glaubst du, dass Jesus für dich gestorben ist, dass du in ihm die Vergebung der Sünden und ein neues Leben hast? Wenn du hier laut mit „Ja“ antwortest, betet der Pastor kurz und **tauft dich** anschließend „auf das Bekenntnis deines Glaubens hin im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in den Tod Jesu hinein.“

Das eigentliche Untertauchen ist ganz kurz. Während der Pastor neben dir steht, legst du die Hände vor der Brust zusammen. Du wirst nach hinten umgelegt und der Pastor hilft dir sofort wieder beim Aufstehen. Anschließend darfst du aus dem Becken steigen und durch den Hinterausgang zum Umziehen gehen.

Wenn alle Taufkandidaten vom Umziehen zurück sind, folgt ein **Segensgebet** und die **Übergabe der Taufsprüche**.

Das solltest du mitbringen:

- **Weißer Kleidung**. Diese solltest du bei der Ankunft bereits tragen. Eine weiße Hose können wir dir bei Bedarf leihen. Bitte achte auch darauf, was du unter der Kleidung trägst, da weiße Kleidung bei Nässe stark transparent wird. Schuhe benötigst du nicht, um ins Wasser zu steigen.
- **Handtuch und Wechselkleidung**, evtl. Haarfön
Bitte sei rechtzeitig da, um alles Nötige bereits vor dem Gottesdienst im Umkleideraum zu deponieren.

Anmeldung zur Taufe bei der Volksmission

Du möchtest dich taufen lassen? Dann melde dich am Besten gleich an. Diese Anmeldung kannst du bei jedem beliebigen Gottesdienst in den Kollektbeutel geben oder sie direkt beim Gemeindebüro abgeben.

Wenn du gleichzeitig auch offiziell Vereinsmitglied bei der Volksmission werden möchtest, fülle bitte auch die Rückseite dieser Karte aus.

Vorname: _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Email: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Hast du vor der Volksmission bereits zu einer anderen Gemeinde gehört? Wenn ja, zu welcher?

Datum und Unterschrift:



Aufnahme-Antrag

in die



Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) KdÖR
Lokalgemeinde Freudenstadt

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

geboren: _____ Telefon: _____

email: _____

Die biblische Glaubenstaufe wurde vollzogen am: _____

Zu welcher Gemeinschaft seither gehörig: _____

Ich bin mit der elektronischen Erfassung meiner Daten für vereinsinterne Zwecke einverstanden

Datum: _____ Unterschrift: _____

Die Aufnahme wird durch die örtliche Gemeindeleitung empfohlen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

In das Mitgliedsregister eingetragen und
Mitgliedskarte erteilt unter Nr. _____

Fahrplan zur Taufe

Der Weg zur Taufe bei der Volksmission besteht aus drei Schritten:

1. Eine persönliche Entscheidung zum Glauben an Jesus Christus.

Dieser Schritt ist das eigentlich Wichtige, auf das es ankommt. Die Taufe selbst ist anschließend nur noch das symbolische Bekenntnis zu dem, was hier passiert. Für diesen Schritt braucht es keine Anmeldung und keine Vorbereitung: Jeder kann jederzeit zu Jesus kommen! Wenn du dazu Fragen hast oder gerne ein Gespräch führen möchtest, bist du trotzdem natürlich jederzeit willkommen.

Was du dabei tust

- Du siehst ein, dass du Fehler gemacht hast und dein Leben ohne Gott nur ins Verderben führt. Die Bibel nennt das „Sünde.“
- Du bittest Gott um Vergebung deiner Schuld.
- Du lädst Jesus Christus ein, ab jetzt „Herr“, d.h. Chef deines Lebens zu sein.
- Du glaubst, dass Gottes Versprechen dir jetzt gilt, weil Jesus für dich am Kreuz gestorben ist.

Was Gott dabei tut

- Gott vergibt dir deine Fehler („Sünde“), weil Jesus die Strafe dafür mit seinem Leben bezahlt hat.
- Gott schenkt dir ein neues Leben: Du fängst aus seiner Sicht noch einmal neu, ohne Schuld, an.
- Gott wird Teil deines Lebens: Durch seinen Heiligen Geist wohnt er ab jetzt in dir. Er betrachtet dich als sein Kind. Alle Versprechen für seine Kinder gelten jetzt auch dir.

2. Ein Gespräch vor der Taufe

Wenn du dich in Schritt 1 für Jesus Christus entschieden hast, steht deiner Taufe nichts mehr im Weg! Diese Entscheidung ist die **einzige Voraussetzung**, um getauft zu werden. Wir freuen uns, wenn du den nächsten Schritt nicht lange hinausschiebst.

Zur Vorbereitung der Taufe laden wir dich zu einem persönlichen Gespräch mit unserem Pastor ein. In diesem Gespräch geht es nicht um eine „Glaubensprüfung“, sondern einfach darum, dir die Grundlagen der Taufe noch einmal zu erklären und die praktische Vorbereitung auf den Taufgottesdienst zu besprechen. Für dieses Gespräch solltest du ca. eine halbe Stunde einplanen.